

Werk

Titel: Geographische Gesellschaft in Lübeck

Ort: Berlin

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1909|LOG_0029

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

An der Hand der Lichtbilder zeigte der Redner die Natur des Landes, das Negerleben bis in seine intimsten Züge, die Sitten und Gebräuche in einer solchen Reichhaltigkeit, daß es schwer ist, einzelnes herauszuheben. Für seine Forschungen ist ihm ein Norweger sehr wertvoll gewesen, der schon viele Jahre ganz wie ein Neger unter diesen Leuten lebte. Die Arten des Hausbaues, die Gewinnung von Salz aus der Asche der verbrannten Buschwälder, die abscheulichen Deformationen des Körpers durch Schnittnarben und Lippenscheiben, die verschiedenen Tänze und Gesänge, sinnreiche Tierfallen, kartographische Versuche und belustigende Zeichenstudien der Neger, um nur einiges aus der Fülle der Schilderungen zu nennen, verliehen dem Vortrag das größte Interesse.

Sitzung vom 1. Dezember 1908 (gemeinschaftlich mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen). Vorsitzender: Prof. Dr. A. Philippson. Vortrag von Dr. Albert Tafel (Stuttgart): Über seine Reisen in Ost- und Zentral-Asien (mit Lichtbildern).¹⁾

Geographische Gesellschaft zu Hamburg.

Sitzung vom 3. Dezember 1908. Vorsitzender: Dr. L. Friederichsen. Vortrag von Dr. Albert Tafel (Stuttgart): „Über seine Reisen in Ost-Tibet“.²⁾

Geographische Gesellschaft in Lübeck.

Versammlung vom 18. Dezember 1908. Der Vorsitzende Professor Dr. Lenz teilte mit, daß Direktor Dr. Schaper die Berechnungen der magnetischen Vermessung Schleswig-Holsteins zum Abschluß gebracht hat und daß er dieselben als Beitrag zu der von der Gesellschaft geplanten Festschrift für den Deutschen Geographentag 1909 zur Verfügung stelle.

Bergassessor Rösing-Lübeck hielt einen Vortrag über „Die Entstehung der nutzbaren Minerallagerstätten Deutschlands, sowie ihre Aufschließung und Ausbeutung durch den Bergbau.“

Nach einigen allgemeinen geologischen Ausführungen, in denen kurz die Einteilung der gebirgsbildenden Gesteine dargetan wurde, ging der Vortragende auf eine Erläuterung der Ablagerungsform und der Entstehung der Steinkohlenlagerstätten, der Salze und der metallischen Mineralien ein. Der Vortragende wies nach, daß die Steinkohlen im Gegensatz zu den Salzen und Erzen nur in einer bestimmten geologischen Formation, dem Karbon, auftreten, daß sie fast ausnahmslos in Form von Flözen abgelagert sind, von denen oft 100 und mehr, getrennt durch verschiedene starke Zwischenmittel, übereinander liegen, und daß endlich die Bildung der Flöze nicht durch Flüsse veranlaßt sein kann, sondern einen Vertorfungsprozefs im großen darstellt.

¹⁾ Siehe diese Zeitschrift 1908, S. 377 ff.

²⁾ Siehe diese Zeitschrift 1908, S. 377 ff.

Bezüglich der Salzlagerstätten wurde auf die von Prof. Ochsenius aufgestellte Barrentheorie näher eingegangen und dann an der Hand von Karten die Ausdehnung der Salzlager, insbesondere der Kalisalzlager Deutschlands, gezeigt, für die wir ja bekanntlich ein Monopol besitzen, da trotz eifriger Schürfversuche anderer Länder außerhalb Deutschlands noch keine Kalisalze gefunden sind. Durch Vorzeigen von verschiedenen Eisenerzen (Magnet Eisenstein, Roteisenstein, Schabeisenstein u. s. w.) wurde dann die große Mannigfaltigkeit des Auftretens der metallischen Mineralien dargetan und sodann einige Beispiele ihrer Entstehungsart, wie die Mineralbildung durch Auskristallisation aus einem Silikatschmelzfluss, die Mineralbildung durch Sublimation und durch Auskristallisation aus wässriger Lösung angeführt. Hierauf folgte an der Hand von Lichtbildern eine Schilderung des Tiefbohr-Verfahrens, auch wurde ein Bohrkern des noch in Betrieb befindlichen tiefsten Bohrlochs der Welt, bei Chuchow (O.-S.), der aus einer Tiefe von ungefähr 2020 m herausgeholt war, vorgezeigt. Sodann ging der Vortragende auf das Schacht-abteufen unter schwierigen Verhältnissen, insbesondere bei starken Wasserzuflüssen ein und erklärte die Anwendungsart und die Grundzüge des Senkschacht- und des Gefrierfahrens sowie des Schacht-Abbohrens nach Kind-Chaudron.

Schließlich wurde unter Vorzeigung des Profils einer Schachtanlage eine Übersicht gegeben über das Prinzip der Wetterführung, der Wasserhaltung und der Kohlenförderung (Pferde-, Lokomotiv- und Kettenförderung), sowie die Aus- und Vorrichtungsarbeiten und der Abbau eines Flözes unter normalen Lagerungsverhältnissen kurz skizziert. Den Schluss bildeten einige Betrachtungen über die Ursachen, die Veranlassung zu Grubenkatastrophen geben können, und über das Bestreben der Gruben, derartige Ereignisse zu verhindern oder doch zu verringern.